

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 42

Rubrik: [Elsa von Grindelstein] : ich muss gestehen...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

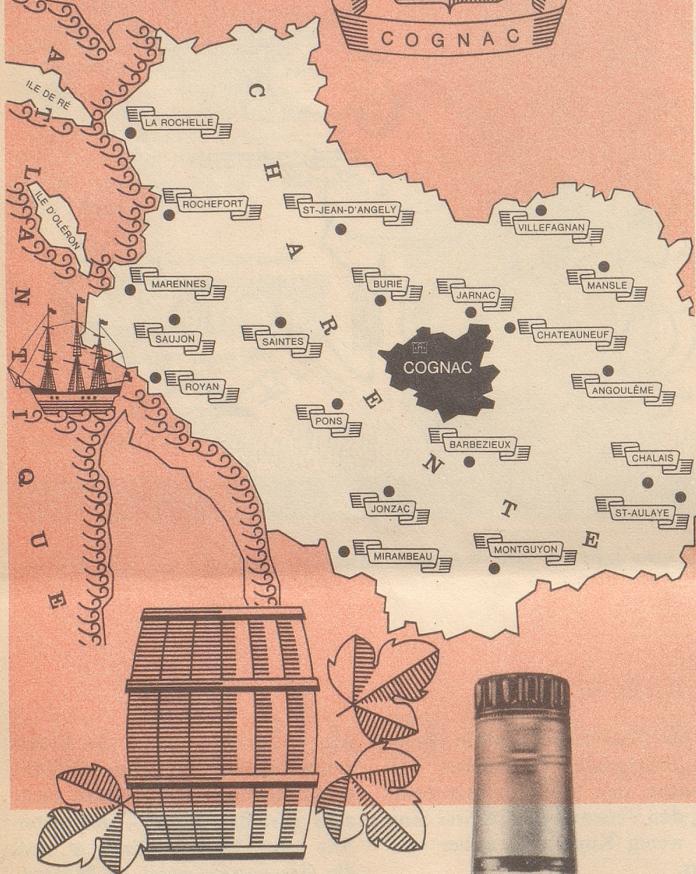
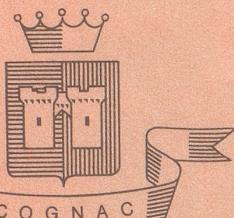
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

COGNAC OTARD



wird gealtert
im Schloss Cognac

wo, anno 1494
König François Ier
geboren wurde.

Otard... ein blendender
Name unter den grossen
Cognac-Marken.

Wenn Ihre Reiseroute
einmal Cognac berührt,
verfehlen Sie nicht,
das Schloss Cognac
zu besuchen.

Es ist Besitztum
des Hauses Otard,
das Ihnen jederzeit
einen herzlichen
Empfang bereitet.

Generalvertritt
Paulin Pouillot S.A. Lausanne



Ich muß gestehen...

Zu mitternächtlicher Stunde war's
am dreißigsten August des Jahr's
da nahte sich von Westen her
ein schwefelgelbes Wetter sehr
als wär mein trautes Heim sein Ziel.
Ich muß gestehen mich befiehl
am Körper eine Gänsehaut,
der Sturmwind brauste überlaut,
kein Auge wagt ich zuzutun,
das Wetter nämlich war ein Un!

Elsa von Grindelstein

In nächster Nummer: «O Mensch!»

Avanti!

Man weiß: im Tram kommen auf -zig Sitzplätze auch -zig Stehplätze, und man weiß: sind die Leute erst einmal im Tramwagen, dann neigen sie dazu, im Durchgang stehen zu bleiben statt nach vorn aufzuschließen. Drum ruft der Kondi jeweils: «Nach vorn ufschlüsse, bitte!», eine Formulierung übrigens, die nicht den ungeteilten Beifall des Deutschschweizerischen Sprachvereins findet. Den Italienern im Tram schreibt man's auf ein Täfelchen. «Prego spostarsi in avanti!» stand bis vor kurzem auf den Täfelchen in den Zürcher Tramwagen. Neuerdings macht man's, obwohl Stockers «Fremdarbeiter-raus-Partei!» nicht

eingeschlagen hat, kürzer. Auf den neuen Tafeln steht nur noch: «Avanti, per favore!» Die nächste Stufe, «Avanti popolo!», wird vermutlich übersprungen, da sie an den Faschismus erinnert. Aber wozu eigentlich immer noch *per favore?* Man könnte doch einfach schreiben: «Avanti!» Und vielleicht einen schnuggigen Wolfshund neben den Kondi setzen, von der Sorte, wie er bei Südländerspielen auf helvetischen Fußballplätzen neuerdings eingesetzt wird.

Besonders nett im übrigen: Neben den Täfelchen «Avanti per favore» hängen zurzeit in den Zürcher Tramwagen Werbeplakate der Migros. Mit dem Titel: «Buon giorno, Italia!»

Der Corner



Mitteilung der Zürcher Halbstarken an ihre deutschen Gäste: «Laut Beschuß des Sindikat teilen wir unseren Gast Gangs volgendes mit. Die auswürtigen Gangs treffen sich um 15 Uhr außerhalb der Stadt Winterthur an diesem Treffpunkt werden sie von leitenden Personen des Zürcher Sindikates abgeholt. Ein vorteilhafter Beschuß in Sachen Tenue ist das wir nicht in total verlauster Montuhr auf dem Festplatz auftreten den die Polizei würde mit großer übermacht abtransportieren ...

Es ist nicht anzunehmen, daß als Schriftführer des Syndikats der gewählt wurde, der am schlechtesten schreibt. Darum scheint wirklich Abtrasport wirkungsvoller als der Kampf mit geistigen Waffen gegen die jungen Wichtigtuer. Apropos jung: Es hat Männer dabei bis zu 25 (fünfundzwanzig!) Jahren Alter. Es ist uns schon immer gewesen, es gäbe auch alte Halbstärke, sogar noch viel ältere als vom Jahrgang 1938. Nur kennt man diese nicht mehr an der Montuhr, was eigentlich schade ist.

left Back